

Breitbandversorgung für alle

Deutscher Landkreistag setzt sich für eine schnelle Beseitigung der „weißen Flecken“ ein

Die flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandnetzen zum schnellen Austausch von Informationen und Wissen ist zu einem wichtigen Standortfaktor für Wirtschaft, Bürger und moderne Verwaltung geworden. Insbesondere ländliche Räume können von den Möglichkeiten breitbandiger Internetzugänge profitieren. Die immer noch vorhandenen Lücken in der Breitbandversorgung müssen daher sobald wie möglich beseitigt werden. Das wird nur gelingen, wenn alle relevanten Akteure – Unternehmen, Bund, Länder, aber auch Kommunen – an einem Strang ziehen.

„Schnelles Internet für alle“

Vor diesem Hintergrund veranstaltet der Deutsche Landkreistag (DLT) derzeit gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag sowie den jeweiligen Landesverbänden eine Reihe von Regionalkonferenzen zum Thema „Schnelles Internet für alle“. Nach dem Auftakt in Berlin und weiteren Veranstaltungen in Bayreuth – dort unter Beteiligung des damaligen Wirtschaftsministers Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg –, Frankfurt und Reutlingen fanden zuletzt am 10.2.2010 in Neubrandenburg und am 16.2.2010 in Chemnitz zwei Konferenzen in den Räumlichkeiten der IHK vor Ort statt. Jeweils mehr als 100 interessierte Teilnehmer diskutierten mit Vertretern von Bund, Land und Unternehmen über Wege und Möglichkeiten zur Schließung der Breitbandlücken im ländlichen Raum. Im Mittelpunkt des Interesses stand

Von Dr. Klaus Ritgen, Berlin

dabei jeweils die Präsentation kreisweiter Lösungen. So berichtete in Neubrandenburg Dr. Thomas Jablonski von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Oberhavel über das Vorgehen in seinem Kreis. In Chemnitz warb der Präsident des Sächsischen Landkreistages, Landrat Dr. Tassilo Lenk (Vogtlandkreis), in seinem engagierten Eröffnungsbeitrag für kreisweite Ansätze und stellte gemeinsam mit Marion Päßler vom Amt für Wirtschaft, Bildung und Innovation des Kreises das Projekt des Vogtlandkreises vor. Bei beiden Veranstaltungen bekräftigten Vertreter des BMWi, aber auch der Landespolitik und der Anbieter, dass ein gemeinsames, koordiniertes Vorgehen von Landkreisen und Gemeinden häufig schneller ans Ziel führt als isolierte Lösungen einzelner Kommunen, weil Synergien genutzt werden können. Auch stärkt ein gemeinsames Vorgehen die Position der Kommunen gegenüber den Telekommunikationsunternehmen, die es ihrerseits vielfach vorziehen, über kreisweite Angebote zu verhandeln, statt mit einzelnen Gemeinden in Verhandlungen einzutreten. Ein kreisweites Vorgehen, das sowohl größere und damit wirtschaftlich interessanter als auch kleinere Gemeinden umfasst, ermöglicht schließlich häufig auch die Anbindung kleiner Ortschaften an das schnelle Internet, die anderenfalls nicht oder nur zu wesentlich ungünstigeren wirtschaftlichen Bedingungen versorgt werden könnten.

das Thema „Sicherstellung der Breitbandversorgung“ im Fokus des Interesses. Als „Messe in der Messe“ veranstaltete dazu der Branchenverband BITKOM gemeinsam mit dem BMWi und in Kooperation mit dem DLT die sog. „Broadband World“. Die Broadband World, auf der neben zahlreichen Unternehmen, dem BMWi sowie Breitbandinitiativen aus den Ländern auch der DLT mit einem eigenen Stand vertreten war, richtete sich an Kommunen, Planer, Hersteller, Netzbetreiber, Anwender und Politik. Gezeigt und diskutiert wurden Lösungskonzepte, Technologien, konkrete Anwendungen und Fördermöglichkeiten. Ergänzt



Über die Bedeutung von Funk- und Satellitenverbindungen für die Breitbandversorgung diskutierte VATM-Geschäftsführer Grützer (links) u.a. mit BMWi-Staatssekretär Otto (3.v.l.) und DLT-Referent Dr. Ritgen (3.v.r.).
Foto: VATM

wurde die Sonderausstellung durch Vorträge, Präsentationen konkreter Beispiele und Podiumsdiskussionen. Dabei konnten erneut auch einige Landkreise (z.B. Landkreis Cham und Potsdam-Mittelmark) ihre erfolgreichen Projekte präsentieren. Es ist deutlich geworden, dass die Zukunft Glasfasernetzen sowie hochleistungsfähigen Funknetzen gehört. Solche Funknetze nach dem LTE-Standard werden unter Nutzung der jetzt zur Versteigerung anstehenden Digitalen Dividende vorrangig im ländlichen Raum errichtet werden. Insbesondere dort, wo aus wirtschaftlichen Gründen ein zeitnahe Ausbau des Glasfasernetzes nicht in Betracht kommt, spielen Funklösungen und ggf. auch Satellitenlösungen eine wichtige Rolle für die Beseitigung der verbleibenden „weißen Flecken“. Das war auch das Fazit einer Diskussionsveranstaltung des Branchenverbandes VATM aus Anlass der Broadband World, an der u.a. der Staatssekretär im BMWi, Hans-Joachim Otto, und ein Vertreter des DLT teilgenommen haben. ■



Breitbanddialog mit Experten und kommunalen Vertretern. In der Mitte (3.v.r.) DLT-Referent Dr. Ritgen.
Foto DLT

„Broadband World“ auf der CeBIT

Auch auf der diesjährigen CeBIT stand

Dr. Klaus Ritgen, Referent
beim Deutschen Landkreistag, Berlin